

Die 3 Thüngersheimer Schulen

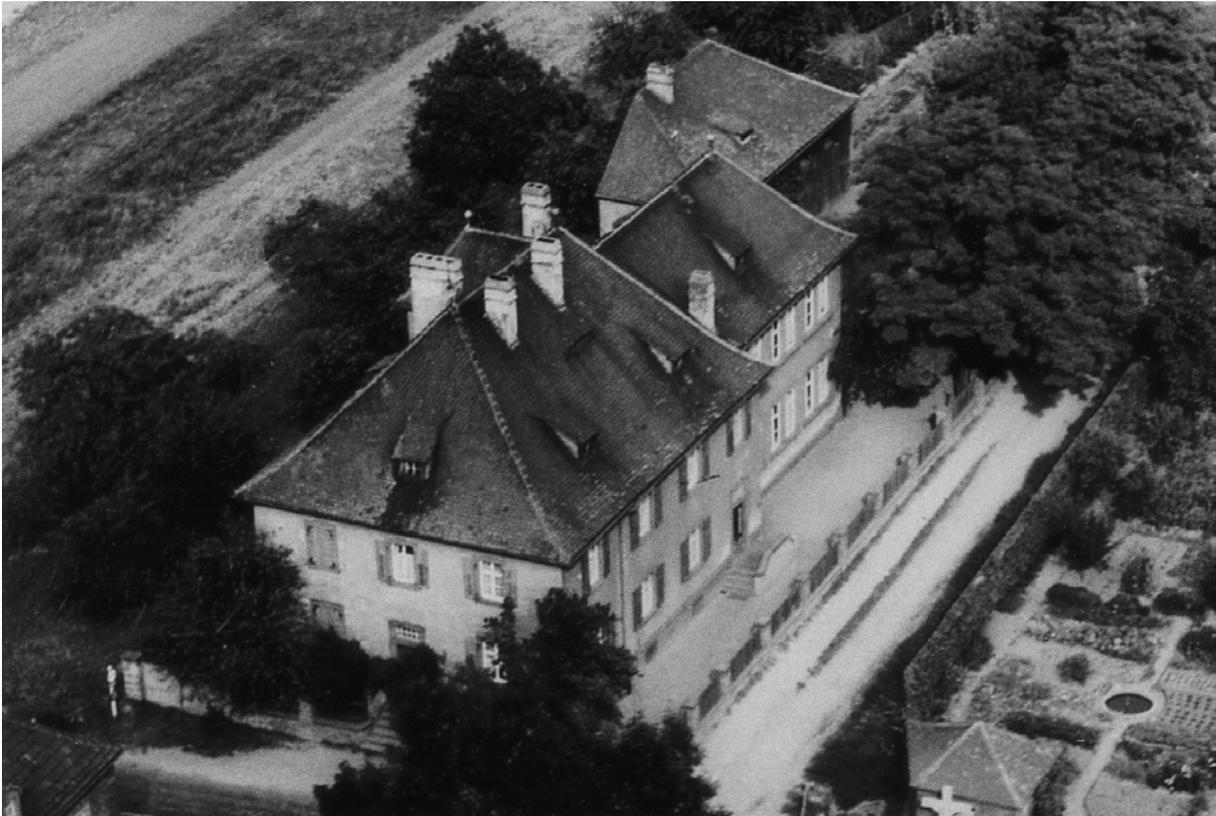
(ein kurzer geschichtlicher Rückblick)

Das 1. Schulhaus



Das erste nachweisbare Schulgebäude wurde 1573 errichtet und kostete samt Glockentürmlein 450 Gulden. Trotz guter Bausubstanz beklagte bereits 1614 der damalige Schulmeister die beengten Verhältnisse im Haus. Die Stube war für die Zahl der Kinder zu klein geworden. Zwar hatte man 1688 durch eine Erweiterung des Schulzimmers versucht, die permanente Raumnot zu lindern, doch war auch wegen der Bauschäden ein Neubau des Schulhauses inzwischen unumgänglich geworden. Daher entbrannte acht Jahre später ein heftiger Streit zwischen dem Schulmeister Joan Caspar Kern und dem Bürgermeister Joan Adam Urlaub, da den Missständen wohl immer noch keine Abhilfe geschaffen worden war. Die Auseinandersetzung wurde zu Gunsten des Lehrers entschieden und 1697 mit dem Neubau begonnen. Da damals der Schulmeister auch Kirchner war, bat die Gemeinde den Geistlichen Rat in Würzburg um Beihilfe bei der Finanzierung. Das erforderliche Baumaterial wurde durch gemeindliche Frondienste herbeigeschafft, ein Würzburger Steinhauer stellte das „Stein- und Mauerwerk“, der Dachstuhl und das „Türmlein“ wurden von Joan Horn aus Retzbach gesetzt. Nach dem Richtfest am 29. Juli 1688 musste Schulmeister Kern noch über ein Jahr warten, bis er seine neue Wohnung in dem am 20. September 1689 durch Pfarrer Lichtlein eingeweihten Schulgebäude beziehen konnte. Die Gesamtkosten des Neubaus beliefen sich auf 620 Gulden, wobei 200 Gulden von der Kirche und die restlichen 420 Gulden von der Gemeinde übernommen wurden. Lehrerwohnung und Klassenzimmer befanden sich über einem Torbau. Erst durch einen weiteren Neu- bzw. Umbau 1828, bei dem das Gebäude erheblich verlängert und um ein Stockwerk erhöht wurde, erhielt das Haus sein heutiges, nur gering verändertes Aussehen. Seit 1982 ist dieses Gebäude Sitz der Gemeindeverwaltung (Rathaus).

Das 2. Schulhaus



Die Zahl der schulpflichtigen Kinder stieg in den folgenden Jahren so an, dass man gezwungen war, Abteilungsunterricht zu geben. Die beengten Raumverhältnisse forderten einen Neubau. 1906 kam es schließlich zum Neubau eines weiteren Schulgebäudes außerhalb der alten Dorfbefestigung am nördlichen Ortsausgang. Über den Verlauf der Bauarbeiten sind keine Quellen erhalten, lediglich die Pläne für das Gebäude sind erhalten. Fertig gestellt war das Gebäude im Jahre 1910. Im Erd- sowie im Obergeschoss befanden sich neben dem Klassenzimmer jeweils eine geräumige Lehrerwohnung mit 4 Zimmern, eine Küche sowie sanitäre Anlagen für Lehrpersonal und Schüler. Die damals bestehenden vier Klassen wurden neu aufgeteilt, wobei die unteren zwei Klassen im alten Schulhaus verblieben und die beiden anderen Klassen in das neue Gebäude verlegt wurden. 285 Schüler wurden im Schichtunterricht unterrichtet. Heute befindet sich in den unteren Räumen das Lehrerzimmer sowie die Lehr- und Lernmittelsammlung. Das Obergeschoss wird als Privatwohnung genutzt.

Das 3. Schulhaus



Am 16. Dezember 1962 fand die Einweihung und Übergabe einer neuen Zentralschule in Thüngersheim statt. Zu dem 1910 errichteten Schulgebäude wurde ein Flachbau mit acht Unterrichtssälen und einem Gymnastikraum gebaut und durch einen Gang mit dem alten Haus verbunden. Bis 1970 wurden dort acht Schulklassen unterrichtet. Als die Thüngersheimer Schule im Zuge der Schulreform von 1968 zur Grund- und Teilhauptschule eingestuft wurde, musste die 7. und 8. Klasse in die Verbandsschule Veitshöchheim verlegt werden. In den folgenden Jahren stieg die Schülerzahl in den Klassen 1- 6 so stark an, dass bauliche Veränderungen notwendig waren. Um die zeitweise 10 Klassen unterrichten zu können, wurden die Klassenzimmer der alten Schule in Anspruch genommen und das Lehrerzimmer in die untere Lehrerwohnung verlegt. In den letzten Jahren ging die Schülerzahl stark zurück. Die Schulreform mit der Einführung der 6jährigen Realschule führte dazu, dass auch der Bestand einer 5. und 6. Klasse gefährdet war, da sehr viele Schüler nach dem 4. Jahrgang die Schule verließen. Mit dem Vollzug des Landtagsbeschlusses wurde die Teilhauptschule 2005 aufgelöst. Die Schule ist heute eine reine Grundschule. Die Räume der alten Schule werden von der Mittagsbetreuung, der örtlichen Volkshochschule sowie dem Musikverein genutzt.

Quellen: Britta Rauche, Magisterarbeit zur „Gemeindlichen Architektur in Thüngersheim“
Philosophische Fakultät II der Universität Würzburg, 1992

Gernot Geyer, Rektor, Projektarbeit mit Schülern der 6. Klasse, 1993
nach Auswertung alter Dokumente und Zeitungsartikeln